Zürcher Chronik : vom 1. Juni 1949 bis 31. Mai 1950

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **71 (1951)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik

vom 1. Juni 1949 bis 31. Mai 1950

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

Juni 1949:

1. Gemeinderat von Zürich: Bewilligung von 1720700 Fr. Gemeindebeiträgen an vier Baugenossenschaften für den sozialen und allgemeinen Wohnungsbau. Beantwortung einer Interpellation über die Frage der Mietzinserhöhungen.

   Seit 30. Mai befliegt die Swissair die Strecke Schweiz—New York wöchentlich zweimal ab Zürich und Genf.

2. Vor der staatsrechtlichen Abteilung des Bundesgerichtes in Lausanne verliert der Kanton Zürich gegen die übrigen Teilnehmer des interkantonalen Seedammvertrages vom Juni 1938, den Kantonen Schwyz und St. Gallen und der Südostbahn, den Vertragsbruchprozeß betr. Nachfinanzierung des Seedammbaues. Dagegen wurden die Widerklagebegehren der Vertragspartner abgewiesen.

3. Die Zürcher Juni-Festwochen werden im Schauspielhaus in Anwesenheit von Bundespräsident Nobs und Stadtpräsident Dr. Ad. Lüchinger eröffnet. Thomas Mann hält einen Vortrag „Goethe und die Demokratie".

4. Im Rahmen der Juni-Festwochen eröffnet die Zürcher Kunstgesellschaft eine Bonnard-Ausstellung, die 120 Gemälde aufweist.

6. Die Gemeindeversammlung Pfäffikon bewilligt einen Nachtragskredit von 294670 Fr. für die im Bau befindliche Kläranlage zum Schutz des Pfäffikersees.

8. Im Kunstgewerbemuseum wird durch Stadtpräsident Dr. Lüchinger eine Ausstellung „Schwedisches Schaffen heute — vom Stadtplan bis zum Eßbesteck" eröffnet.

   In Anwesenheit von alt Stadtrat J. Briner (Zürich) und 300 weiteren Zürcher Gästen wird in Wien ein großer Gemeindewohnbau — zu Ehren der Zürcher Hilfe „Zürcher Hof" genannt — eingeweiht.

   Der Musikförderer Dr. h.c. Werner Reinhart widmet nach seiner „Rychenbergstiftung" auch sein Besitztum „Haus Rychenberg" der Musikschule Winterthur.

   Zürich nimmt als erste Stadt in Europa den von der schweizerischen Telephonverwaltung eingerichteten amtlichen interurbanen drahtlosen Telephonverkehr mit Automobilen auf.

9. Der Regierungsrat erteilt der Zürcher landwirtschaftlichen Bürgschaftsgenossenschaft in Zürich die Konzession zum Abschluß von Viehverpfändungsverträgen.

13. Der Kantonsrat lehnt eine Motion ab, die die Aufsicht über private Altersheime verlangt. — Als Beiträge an private Erziehungsanstalten werden 454000 Fr. bewilligt. — Eine Motion auf Schaffung eines Tuberkulosefonds wird abgeschrieben, ebenfalls eine solche betr. frontistische Rechtsanwälte.

15. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt einen Kredit von 224000 Fr. für den Umbau des Altersheimes Waldfrieden Pfäffikon. — Beantwortung einer Interpellation über den Raummangel an der Gewerbeschule.

Einweihung der Freibadanlage Letzigraben in Zürich.

18. Die Gemeindeversammlung Meilen stimmt der Spitalerweiterung Männedorf im Betrage von 335750 Fr. zu.

21. Das konsularische Korps von Zürich, Vertreter von 20 Staaten, besichtigt auf Einladung des Stadtrates verschiedene Schulen und öffentliche Anlagen und Einrichtungen.

22. Der Gemeinderat von Zürich stimmt einer Vorlage zu, 1949 für Nothilfeunterstützungen an ausgesteuerte versicherte Arbeitslose vorläufig für 90 Tage einen Nachtragskredit von 60000 Fr. zu bewilligen, und beschließt rückwirkend auf den 1. Januar 1949 Erhöhung der Beiträge an die Gemeindekrankenpflegen von 43000 Fr. auf 120000 Fr.

23. Der Regierungsrat erläßt eine Vollzugsverordnung zum Gesetz vom 3. April 1949 über die öffentlichen Ruhetage und über die Verkaufs- und Arbeitstage im Detailhandel.

24. Der Internationale Theaterkongreß, der in Zürich vom 27. Juni bis 2. Juli dauern wird, vereinigt die vorbereitenden Theaterfachleute des von der Unesco geschaffenen ITI (Institut international du théâtre).

25. Gemeindeversammlung Wallisellen: Die am 14. März 1949 gutgeheißene Motion betr. Einführung der Urnenabstimmung für einmalige Kreditbegehren von 200000 Fr. und mehr wird durch das obligatorische Referendum ersetzt.

Das Schneiderhaus (Carmenstraße 52, Zürich) des Zentralverbandes Schweiz. Schneidermeister, das die Fach- und Zuschneideschule des Verbandes beherbergt, wird eingeweiht.

27. Die Gemeindeversammlung Horgen beharrt auf Weiterführung des öffentlichen Steuerregisters, in das künftig auch der Steuerbetrag aufzunehmen ist.

28. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt der Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser einen Barbeitrag von 195600 Fr. und ein Darlehen im zweiten Rang von 160800 Fr. Er ist ferner für den Verzicht auf Erhebung eines Kindergartenschulgeldes und — in Zusammenarbeit mit privaten Ferienkolonievereinen — für die versuchsweise Einführung von Höhenkolonien bei Elementarklassen.

Am Flughafen Kloten werden die Betonierungsarbeiten auf den Pisten, Rollwegen und Vorplätzen der 3. und letzten Bauetappe programmgemäß beendet.

29. Gemeinderat von Zürich: Der dem Stadtforstamt für das Jahr 1949 erteilte Kredit von 63000 Fr. für Waldstraßen zur Arbeitsbeschaffung für die Studenten beider Hochschulen zugunsten der Europahilfe und des Hilfsfonds für emigrierte Studenten wird auf 83000 Fr. erhöht. — Genehmigung der Verlegung von Amtsstellen in die Liegenschaft Metropol im Betrage von 3775000 Fr. — Beantwortung zweier Interpellationen betr. Mietzinserhöhungen und die Raumnot im Schulkreis Uto.

Juli:

2. Der Studentengesangverein Zürich feiert sein 100jähriges Bestehen.
Einweihung des neuen, fast 2 Mill. Fr. kostenden Schulhauses Kronenwiese in Adliswil.
Am 29. Schweiz. Lehrertag in Zürich hält Bundesrat Ph. Etter die Jubiläumsansprache.
Die industrielle Anbaugemeinschaft Winterthur wird liquidiert. Ihre finanziellen Mittel werden verschiedenen gemeinnützigen Institutionen als Schenkungen vermacht.

3. In der Ersatzwahl für den zurückgetretenen Ständerat Dr. h.c. F. Wahlen erreicht von den drei Kandidaten Rud. Meier (BGB), Dr. Hans Schindler (fr.) und Gottlieb Duttweiler (Landesring) keiner das absolute Mehr.
In der kantonalen Volksabstimmung wird das kantonale Lehrerbesoldungsgesetz mit 37736 Ja gegen 28677 Nein angenommen.
In der stadtzürcherischen Gemeindeabstimmung wird der Umbau der Villa „Rietberg" in ein Ausstellungsgebäude im Betrage von 400000 Fr. mit 41744 Ja gegen 26660 Nein und die Schaffung einer sozialen Zahnpflege für Jugendliche mit 42833 Ja gegen 25211 Nein genehmigt.
Gemeindeabstimmung in Richterswil: Strandbadprojekt von 220000 Fr. 677 Nein gegen 463 Ja; Renovationsprojekt der alten Badeanstalt (56000 Fr.) 994 Nein gegen 103 Ja.
Die Urnenabstimmung in Wallisellen ergibt 840 Ja gegen 289 Nein für einen Kredit von 1950000 Fr. betr. einen Schulhausneubau, während die Unterkellerung der projektierten Turnhalle für eine Athletikhalle mit 581 Nein gegen 524 Ja abgelehnt wird.
Hedingen: Der Bau eines mit 1250000 Fr. veranschlagten neuen Sekundarschulhauses für den Schulkreis Hedingen im Schachen-Bonstetten wird beschlossen. Hedingen selbst verwirft mit 315 Nein gegen 4 Ja, während die Außengemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil das Gesamtresultat von 548 Ja gegen 359 Nein (inkl. Hedingen) ergeben.

4. Der Kantonsrat genehmigt die Vorlage für den Ausbau des Kreisspitals Männedorf, die noch der Volksabstimmung unterliegt. Er stimmt der weiteren Erhöhung des Mannschaftsbestandes der Kantonspolizei auf 400 Mann mit 110:8 Stimmen zu. — Für die Herausgabe der Briefe Gottfried Kellers in vier Bänden wird ein Kredit von 44000 Fr. bewilligt. — Für die Erneuerung des Schutzes des linken Thurufers in der Gemeinde Thalheim stellt der Rat einen Kredit von 290000 Fr. zur Verfügung. — Zu Lasten der außerordentlichen Betriebsrechnung wird

ein teuerungsbedingter Nachtragskredit von 115000 Fr. für den Bau einer landwirtschaftlichen Winterschule in Affoltern a. A. bewilligt sowie zwei teuerungsbedingte Nachtragskredite für die Bezirksgebäude Meilen (257000 Fr.) und Hinwil (255000 Fr.). — Eine Motion Fischer (PdA) auf Revision des Beamtenversicherungsgesetzes wird abgelehnt.

6. Gemeinderat von Zürich: Gedenksitzung für den am 4. Juli verstorbenen Stadtpräsidenten Dr. Adolf Lüchinger.

7. An der Trauerfeier im Fraumünster für Stadtpräsident Dr. Ad. Lüchinger sprechen u.a. der 1. Vizepräsident Dr. E. Landolt und Bundesrat E. Nobs.

8. Der Gemeinderat von Zürich beschließt einen Kredit von 927000 Fr. für den Bau von Sammelkanälen im Quartier Schwamendingen, 13 Millionen für neues Rollmaterial für die Straßenbahnen, 1760000 Fr. für die Primarschulanlage in der Propstei 2. Etappe und 700500 Fr. für die Erweiterung des Friedhofes in Affoltern.

Die verstorbene Frau Ida Zuppinger-Guggenbühl vermacht der Gemeinde Wallisellen die Liegenschaft Herzogenmühle, umfassend ein Herrschaftshaus, zwei Bauernhöfe, eine Gärtnerei, drei Wohnhäuser und ein Fabrikgebäude im Werte von mehreren hunderttausend Franken, unter der Bedingung, daß das rund hundert Jucharten umfassende Gelände an der Glatt zwischen Wallisellen und Schwamendingen nicht überbaut werden dürfe.

9. An der Ginsterstraße in Zürich-Albisrieden wird in einer schlichten Feier der Grundstein der protestantisch-kirchlichen Bauten gelegt.

10. Das EWZ kann im neuen Kraftwerk an der Julia den Probebetrieb aufnehmen. Die gegenwärtige Wasserführung deckt 20% des Energiebedarfes der Stadt Zürich.

11. Der Kantonsrat lehnt bei Behandlung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung den zweiten Teil einer Motion betr. Schirmbildverfahren mit 76 gegen 33 Stimmen ab, nachdem der Motionär den ersten Teil seiner Motion (Erhöhung der Einkommensgrenzen bei der obligatorischen Krankenpflegeversicherung) fallen ließ. Ferner stimmt der Rat der Vorlage des Regierungsrates für die Errichtung eines Unterrichtsgebäudes für das kantonale Oberseminar in Zürich (Freiestraße 30) im Kostenbetrage von 2525000 Fr. mit 104:3 Stimmen zu. — Zu einem Gesetz über wohltätige Sammlungen beschließt der Rat mit 62:48 Stimmen Nichteintreten.

14. Fünf Meilener Stimmbürger erreichen auf dem Rekurswege eine nochmalige Urnenabstimmung über die am 22. Mai knapp angenommene Wohnbau-Subventions-Kreditvorlage, die kurz vor der Abstimmung abgeändert worden war.

15. Der Stadtrat von Zürich beschließt, den Kunstpreis der Stadt für das Jahr 1949 im Betrage von 5000 Fr. dem Bildhauer Hermann Haller in einer Übergabefeier am 30. Oktober im großen Tonhallesaal zu verleihen.

17. In Selfranga-Klosters wird das neuerstellte Berghaus des Verbandes der Studierenden an der E.T.H. eingeweiht. Es dient der Durchführung studentischer Sport- und Vortragslager.

21. Der Regierungsrat stellt aus dem kantonalen Sportfonds (mit dem zürcherischen Sport-Toto-Anteil) für Turn- und Sportanlagen 320000 Fr. zur Verfügung und genehmigt den Kollektivvertrag samt Anhang und Ergänzungsvereinbarung zwischen Ärztegesellschaft und Krankenkassen, rückwirkend auf den 1. Juli.

23. De Lesseps S. Morrison, der 37jährige Bürgermeister von New Orleans-USA, besucht Zürich und besichtigt Schulhäuser und Wohnkolonien.

27. Die American Overseas Airlines landen erstmals ein Flagship ihrer neuen Stratocruiser-Flotte in Kloten.

August:

1. Der Bundesfeier auf dem Münsterhof in Zürich, an der Oberstdivisionär Schumacher, Kommandant der 6. Division, eine Ansprache hält, folgen am Abend 20 Quartierfeiern. Jugendliche verkaufen 75000 Bundesfeierabzeichen, deren Reinerlös der Berufsausbildung Jugendlicher zugutekommt.

14. Bachenbülach begeht die 100-Jahr-Feier der Abtrennung von Bülach und seiner politischen Selbständigkeit.

18. Eine offizielle Delegation der Stadt Kopenhagen unter Führung von Präs. Hellberg besucht während vier Tagen verschiedene Institutionen der Stadt Zürich in Erwiderung des Besuches, den eine Vertretung des Zürcher Stadtrates im vergangenen Jahr der dänischen Hauptstadt abstattete.

20. Der seit dem 2. August wegen Maul- und Klauenseuche geschlossene Zürcher Zoo wird wieder geöffnet, nachdem 28 Klauentiere abgetan werden mußten.

21. Gemeindeabstimmung in Meilen: Ein Antrag auf eine Wohnbausubvention von 75000 Fr. wird in der zweiten Abstimmung mit 666 Nein gegen 490 Ja verworfen, nachdem die erste Urnenabstimmung vom 22. Mai vom Bezirksrat annulliert worden war.

23. Das neue Postamt Zürich 57 Hirschwiesen wird dem Betrieb übergeben.

24. Gemeinderat von Zürich: Genehmigung der Vorlage über das Stadtspital auf der Waid, Beschluß auf Abbau der Hauswirtschaftszentrale.

Gemeindeversammlung Adliswil: Ein neuer Bebauungsplan und eine neue Bauordnung sowie die neue Führung der Sihlstraße werden genehmigt.

27. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Zahnärzte und die kantonal patentierten Zahntechniker.

Festakt im großen Konzertstudio von Radio Zürich zur Feier der am 23. August 1924 auf dem Hönggerberg erfolgten ersten Sendung von Radio Zürich.

28. Der Winterthurer Stadtflugplatz in den Hegmatten wird vor 15000 Zuschauern mit einem Flugmeeting eröffnet.

29. Kantonsrat: Genehmigung eines Kredites von 83140 Fr. für die Ausstattung des histopathologischen Institutes der Universität Zürich und dessen Betrieb im Jahre 1949; die Staatsrechnung 1948 wird oppositionslos genehmigt; Beantwortung einer Interpellation betr. Spitaltaxen der Krankenkassenpatienten und einer Interpellation betr. Familienausgleichskassen.

30. Großer Gemeinderat von Winterthur: Für den Bau eines landwirtschaftlichen Heimwesens im Ebnet-Turbental werden 120000 Fr. und für den Ausbau der Eisbahn im Zelgli 93000 Fr. bewilligt.

September:

4. Gemeindeversammlung Stäfa: Bewilligung eines Kredites von 335750 Fr. als Beitrag an den Erweiterungsbau des Kreisspitals Männedorf und von 1530500 Fr. für eine zentrale Kläranlage.

   Gemeindeversammlung Oetwil: Genehmigung eines Beitrages von 59250 Fr. an den Erweiterungsbau des Kreisspitals Männedorf und von 30000 Fr. für den Ankauf des Stationsgebäudes Willikon der Wetzikon-Meilen-Bahn für Zwecke des Elektrizitätswerkes.

5. Die Schweizerisch-Britische Gesellschaft empfängt den neuen britischen Generalkonsul in Zürich, C. H. A. Marriott.

7. Gemeinderat von Zürich: Beantwortung zweier Interpellationen: Unregelmäßigkeiten bei der städtischen Liegenschaftenverwaltung; Amtseinstellung von Edgar Woog als Stadtrat.

9. Gründungsversammlung für ein Initiativkomitee „Jugendhaus Zürich".

10. Das Seewasserpumpwerk Stäfa-Männedorf-Uetikon wird eingeweiht.

11. Bei den Zürcher Stadtrats- und Stadtpräsidenten-Ersatzwahlen wird Dr. Emil Landolt (fr.) mit 48071 Stimmen zum Stadtpräsidenten und Hans Sappeur (Landesring) mit 48068 Stimmen zum Stadtrat gewählt.

    Das vom Schweizervolk mit 281961 Ja gegen 272359 Nein angenommene Volksbegehren für die Rückkehr zur direkten Demokratie wird auch von Stadt und Kanton Zürich angenommen mit 43590:33701 resp. 77916:75158 Stimmen.

    Im zweiten Wahlgang der Ständeratsersatzwahlen wird Gottlieb Duttweiler mit 90919 vor Rudolf Meier mit 68000 Stimmen als Ständerat gewählt (Stadt Zürich 51632 für Duttweiler, 25833 für Rud. Meier).

    In der kantonalen Volksabstimmung wird der Ausbau des Kreisspitals Männedorf mit 125826 Ja gegen 39365 Nein angenommen (Stadt Zürich 65811:16901), die Erstellung eines Schulgebäudes für das Oberseminar in Zürich dagegen mit 85674 Nein gegen 77447 Ja verworfen (Stadt Zürich 45441 Ja gegen 36514 Nein).

    Gemeindeabstimmung Zürich: Gemeindekrankenpflegen 61802 Ja gegen 18589 Nein; Schulhaus Probstei 56654 Ja gegen 23647 Nein.

    In Winterthur wird in der Gemeindeabstimmung ein Kredit von 282900 Fr. für den Bau eines Kindergartens mit 9598 Ja gegen 6137 Nein bewilligt.

    In einer Urnenabstimmung in Uster wird ein Kredit von 50000 Fr. für ein Wohnbauprojekt mit 1597 Nein gegen 1052 Ja verworfen, dagegen ein Nachtragskredit von 875000 Fr. für den ersten Ausbau der Schwemmkanalisation ohne Kläranlage mit 1676 Ja gegen 965 Nein bewilligt.

    In der Gemeindeabstimmung Horgen wird eine Motion über die Subventionierung einer Baugenossenschaft mit 1595 Nein gegen 656 Ja verworfen.

12. Kantonsrat: Der Regierungsrat wird ermächtigt, der Gesellschaft zur Förderung der Forschung an der E.T.H. bis auf weiteres einen jährlichen Beitrag von 30000 Fr. auszurichten. — Bewilligung eines teuerungsbedingten Nachtragskredites von 398000 Fr. für die drei Etappen des Ausbaues der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof.

Am Zürcher Knabenschießen wird der 15jährige Ernst Dietiker, Götzstraße, Zürich, mit 33 Punkten Schützenkönig. Paul Schmid, Schlieren, ist Gewinner des General Guisan-Preises.

15. Der Regierungsrat erläßt eine Vollziehungsverordnung zum Gesetz vom 3. Juli 1949 über die Leistungen des Staates und der Gemeinden für die Besoldungen und die Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenfürsorge der Volksschullehrer.

Aufrichtefeier für die Neubauten des Kantonsspitals Zürich.

Der Regierungsrat heißt den Rekurs des Gemeinderates von Bertschikon gegen den Entscheid des Bezirksrates betreffend Wasserversorgung der Orte Bertschikon, Zünikon, Gündlikon und Stegen gut.

19. An der 116. ordentlichen kantonalen Schulsynode in Wädenswil spricht der Basler Psychiater Dr. Karl Haffter über „Medizinisch-naturwissenschaftliche Erkenntnisse zur Pädagogik".

22. Der Ständerat bewilligt an die Kosten der Melioration der Randzonen des Flugplatzes Kloten von 8,7 Millionen Fr. mit 31 zu 0 Stimmen einen Bundesbeitrag von 1,6 Millionen Fr.

23. Der Nationalrat bewilligt an die Kostenüberschreitungen beim Bau des Flughafens Kloten mit 77 zu 2 Stimmen einen Bundesbeitrag von 31⅔%, maximal 27113000 Fr.

Karl Böckli, der Bildredaktor des „Nebelspalter", empfängt die Glückwünsche des Stadtrates von Zürich in Form einer Dankadresse für seine tapfere Haltung als Satiriker in schweren Zeiten. Originalzeichnungen, Verse und Nebelspalterblätter sind im Helmhaus zu einer thematisch geordneten Ausstellung vereinigt.

24. In Dübendorf wird am Samstag und Sonntag das von der AVIA und der Sektion Zürich des Ae.C.S. organisierte Zürcher Flugmeeting vor 40000 Zuschauern durchgeführt.

Im Pestalozzidorf in Trogen wird das „Zürichsee-Haus" eingeweiht.

26. Der Kantonsrat bewilligt 50000 Fr. für die alkoholfreie Verwertung der Traubenernte.

28. Gemeinderat von Zürich: Beantwortung einer Interpellation betreffend Strandbad Zürichhorn.

30. In der einstigen Klosterkirche von Kappel werden im September in fünf Fenstern des Mittelschiffes die im Jahre 1940 vorsorglich in Sicherheit gebrachten Glasgemälde wieder eingesetzt.

Oktober:

1. Die evangelische Landeskirche des Kantons Zürich eröffnet eine Eheberatungsstelle (Hofstraße 105, Zürich).

Das 1568 zwischen Affoltern und Aeugst erbaute Wengibad wird als privates Altersheim, das 45 Personen Platz bietet, in Betrieb genommen.

Mit einem Jugendfest wird in Rüti das neue Schulhaus, das 2,4 Mill. Fr. kostet, eingeweiht.

2. Für die am 1. Oktober eingegangene Schmalspurbahn Uster-Oetwil verkehrt der Autobus der Verkehrsbetriebe des Zürcher Oberlandes.

3. Kantonsrat: Bewilligung von 310000 Fr. für die Korrektion des Mühlebaches in der Gemeinde Fischenthal und von 335000 Fr. für die auf 492000 Fr. veranschlagte Wildbachkorrektion in den Gemeinden Oberembrach und Lufingen. — Genehmigung der Verordnung für die Gewährung von Stipendien an bedürftige Lehrlinge und Schüler von Berufsbildungsanstalten sowie an bedürftige Teilnehmer von beruflichen Weiterbildungskursen. — Bewilligung der Nachtragskredite 1. Serie von total 5224450 Fr. — Annahme der Verordnung zum neuen Lehrerbesoldungsgesetz.

Als Abschluß der Manöver des 4. Armeekorps defilieren die Truppenverbände in Zürich, Winterthur und Dürnten.

5. Gemeinderat von Zürich: Für den Bau des Kraftwerkes Marmorera-Tinzen wird ein Kredit von 85 Mill. Fr. auf Rechnung des EWZ erteilt.

12. Gemeinderat von Zürich: Zuhanden der Stimmberechtigten wird beschlossen: Die Stadt Zürich beteiligt sich an der Maggia-Kraftwerke A.-G. mit einem Anteil von 6 Mill. Fr. am Aktienkapital. Für die Anlegung der Energieübertragung wird ein Kredit von 1¾ Mill. Fr. bewilligt. — Beantwortung einer Interpellation betr. Neubau Globus A.-G.

15. Eröffnung eines amerikanischen Lesesaales im Hause Vogelsangstraße 3, Zürich.

Einweihung der neuen Schulanlagen in Oberengstringen.

17. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation betr. Neubau der Globus A.-G. — Eine Motion betr. Chronischkranke und Spitalbettenknappheit wird abgeschrieben. — Gutheißung eines Staatsbeitrages von 418500 Fr. an den Ausbau des Krankenasyls Bauma. — Für die im Schloß Uster versuchsweise während fünf Jahren einzurichtende landwirtschaftliche Haushaltungsschule wird für Einrichtungen und zur Durchführung der Kurse im ersten Jahre ein Kredit von 60000 Fr. bewilligt.

20. Der Regierungsrat ändert die Verordnung vom 15. April 1937 zu den Schulleistungsgesetzen 1919/1936 ab im Sinne einer Erhöhung der subventionsberechtigten Ansätze für die Besoldung der Lehrer fakultativer Fächer (Fremdsprachen und Knabenhandarbeit sowie Kindergärtnerinnen).

22. Die außerordentliche Gemeindeversammlung von Herrliberg bewilligt einen Kredit von 372000 Fr. für die Erweiterung des Sekundarschulhauses um vier neue Schulzimmer.

In Winterthur wird das neue Berufsschulhaus „Wiesental" (weibliche Abteilung, 1. Etappe einer dreiteiligen Berufsschule) eingeweiht. Die Bausumme beträgt 2,12 Mill. Fr.

24. Kantonsrat: Zum neuen Direktor der Zürcher Kantonalbank wird Jacques Jenny von Ennenda (Glarus) gewählt. — Zu Lasten des Voranschlages 1950 wird ein Kredit von 2 Mill. Fr. für die Förderung des Wohnbaues bewilligt.

26. Der Gemeinderat von Zürich beschließt folgende Kredite: Für die Fortsetzung der Milchabgabe in den Schulen im Winter 1949/50 brutto 155000 Fr.; an den Betriebsausfall des Mütter- und Säuglingsheimes Pilgerbrunnen für die Jahre 1949 und 1950 einen jährlichen Beitrag von höchstens 65000 Fr.; für das Mütter- und Säuglingsheim Inselhof Beiträge für 1948 und 1949 von je 85000 Fr. und für 1950 höchstens 85000 Fr., für Küchenumbau und Einrichtung der Ölfeuerung einen einmaligen Beitrag von 46000 Fr.; an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz einen einmaligen Beitrag von 30000 Fr.

29. Einweihung des neuen Primarschulhauses Allenmoos in Zürich.
Die Gemeindeversammlung von Langnau genehmigt das Projekt für die Erstellung eines neuen Schulhauses, Erweiterung der Turnhalle und Platzgestaltung im Wolfsgraben und bewilligt hiefür einen Kredit von 470000 Fr.

31. Kantonsrat: An den Bau eines Stadtspitals auf der Waid in Zürich wird ein Staatsbeitrag von 37% der subventionsberechtigten Kosten, höchstens jedoch 10 Mill. Fr. bewilligt. — Bildung einer von der Kirchgemeinde Wiedikon abgetrennten, auf den 1. Januar 1950 selbständigen Evangelischen Kirchgemeinde Friesenberg. — Genehmigung der Vollziehungsverordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz vom 3. Juli 1949.

November:

1. Der mit dem Nobelpreis für Physiologie ausgezeichnete Prof. Dr. W. Heß wird in der Aula der Universität in einer Feier geehrt.
Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt die Rechnung der Stadtgemeinde für 1948, die bei 30860000 Fr. Einnahmen einen Vorschlag von 64000 Fr. in die Steuerreserve ergibt.
Die Kirchgemeindeversammlung Dübendorf-Schwerzenbach bewilligt für die Erstellung eines Kirchgemeindehauses einen Kredit von 1,2 Mill. Fr.

2. Gemeinderat von Zürich: Beantwortung dreier Interpellationen: betr. Arbeitsbeschaffung für Stellenlose, Aufhalten des starken Beschäftigungsrückganges im Bau- und Transportgewerbe, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen besonders für stellenlose kaufmännische Angestellte.

5. Die Gemeindeversammlung Grüningen stimmt dem Projekt einer Kanalisation für Binzikon und Grüningen im Kostenvoranschlag von 312000 Fr. einstimmig zu.

7. Kantonsrat: Die in zwei Volksabstimmungen verworfene Revision des Beamtenversicherungsgesetzes wird durch eine in der Kompetenz des Kantonsrates liegende Kassenstatutenrevision erledigt. — Ein Postulat betr. Lehrermangel wird abgeschrieben.

9. Gemeinderat von Zürich: Ablehnung einer finanziellen Beteilung der Stadt Zürich an der Genossenschaft Mustermesse Basel mit 20000 Fr. — Ankauf von 28442 m² Wies- und Baumgartenland in Zürich 8 zum Pauschalpreis von 600000 Fr. — Beschluß auf Erhöhung des Schulgeldes für auswärts wohnende Schüler.

12. In einer akademischen Feier im Auditorium Maximum wird das 95. Studienjahr der E.T.H. eröffnet. Rektor Prof. Dr. F. Stüßi spricht über „Schweizer Pioniere des Brückenbaues".

13. In der stadtzürcherischen Gemeindeabstimmung wird mit 48777 Ja gegen 4821 Nein der Kredit von 85 Mill. Fr. für den Bau des Kraftwerkes Marmorera-Tinzen in Graubünden erteilt, die Beteiligung an der Tessiner Maggia-Kraftwerke A.-G. mit 6 Mill. Fr. plus 1,75 Mill. Fr. für Übertragungsanlagen mit 46643 Ja gegen 6778 Nein ebenfalls angenommen.

Die Winterthurer Stimmberechtigten lehnen mit 10160 Nein gegen 5571 Ja einen städtischen Beitrag von 62 000 Fr. für ein Bauprojekt von 12 Wohnungen an der Lärchenstraße ab, ebenfalls die Erhöhung der Teuerungszulagen für das städtische Personal um 5% mit 8138 Nein gegen 7675 Ja. Ein Kredit von 609000 Fr. für den Ausbau der Stadlerstraße in Oberwinterthur wird mit 10537 Ja gegen 5291 Nein bewilligt.

Der Gemeinderat von Bosco-Gurin erwidert den Besuch des Zürcher Stadtrates bei Besichtigung der Maggia-Kraftwerkarbeiten.

16. Gemeinderat von Zürich: Genehmigung von Winterhilfen im Betrage von 85000 Fr. für versicherte Arbeitslose. — Zu der auf 1. Januar 1948 gekauften Liegenschaft Sihlquai 47 (die in der Nacht vom 16. auf den 17. August 1948 niederbrannte) wird — in der Absicht, Bauland für die dringliche Erweiterung der Gewerbeschule zu gewinnen — die Liegenschaft Sihlquai 55 hinzugekauft, 1517,8 m² zum Preise von 900000 Fr. zuzüglich Entschädigung für Inkonvenienz von 240000 Fr. Die Brandversicherungsentschädigung beträgt 528000 Fr. bei Wiederaufbau statt 228000 Fr. bei Nichtwiederaufbau, wenn der Gewerbeschulneubau vor dem 17. August 1950 begonnen werden kann.

An der Ustertagfeier spricht Nationalrat Boerlin-Liestal unter dem Titel „Ohne Europa keine Schweiz" über das heutige Europa, den Auftrag der Schweiz und über das Bekenntnis zum Menschen.

Die Kirchgemeinde Niederweningen weiht ihr innenrenoviertes Gotteshaus und die neue Orgel ein.

22. Die Gemeindeversammlung Kloten beschließt in geheimer Abstimmung mit 159:151 Stimmen die Einführung von außerordentlichen Steuern und den Beitritt zum Finanzausgleich.

Die Gemeindeversammlung Opfikon-Glattbrugg bewilligt einen Kredit von 50000 Fr. für die Erstellung eines Schlachthauses in Opfikon, einen Bruttokredit von 85000 Fr. für Kanalisationen und einen solchen von 170000 Fr. für eine Wasserleitung mit Anschluß an das Wassernetz von Seebach-Zürich. Der Ankauf von 75867 m² Land — zum Teil für projektierte Kirche und Friedhof — mit Gebäulichkeiten zum Preise von 297601 Fr. wird gutgeheißen.

23. Das Bundesgericht schützt eine Beschwerde gegen die Praxis der Polizeidirektion, Namen und Wohnort von angetrunkenen Motorfahrzeugführern zu veröffentlichen, denen der Fahrausweis dauernd oder befristet entzogen wird.

Gemeinderat von Zürich: Bewilligung eines einmaligen Beitrages von 20000 Fr. an den Bau eines auf 144000 Fr. veranschlagten Arzthauses zu der von der Kantonalen Liga gegen die Tuberkulose betriebenen Arbeitsheilstätte Appisberg.

24. Die Swissair fliegt ab heute wöchentlich einmal die Strecke Zürich-Istanbul mit Zwischenlandungen in Genf und Athen.

25. Die Gemeindeversammlung Wädenswil stimmt dem Bau eines neuen Kindergartengebäudes mit Hobel- und Schnitzraum im Kostenvoranschlag von 145000 Fr. zu.

28. Kantonsrat: Annahme des Gesetzes über die Einordnung der Volksschullehrer, Pfarrer und Angehörigen der Kantonspolizei in die kantonale Beamtenversicherungskasse und die entsprechende Anpassung des Beamtenversicherungsgesetzes.

29. Aus der Conrad Ferdinand Meyer-Stiftung werden für das Jahr 1949 je 3000 Fr. dem Kunstschriftsteller Dr. Marcel Fischer, dem Komponisten Rolf Liebermann und dem Maler Hermann Alfred Sigg zugewendet.

30. Gemeinderat von Zürich: Zustimmung zu einem Kredit von 243000 Fr. für den Neubau eines Doppelkindergartens am Sennhauserweg, Zürich 7. — Eine Anregung auf Schaffung von Quartiergemeinden wird abgeschrieben. — Beantwortung dreier Interpellationen: Verbot des Gasolinverkaufs; Zelt- und Campingplatz zwischen Strandbad und Hafen Wollishofen; Steuerhinterziehungen bei Liegenschaftenkäufen.

Dezember:

2. Zum Leiter des Zürcher Kunsthauses wird mit dem Titel „Konservator" und mit Amtsantritt auf Januar 1950 der bisherige Vizedirektor Dr. René Wehrli ernannt.

5. Kantonsrat: Die seit 1930 alljährlich vom Kantonsrat neu bewilligten besondern Zulagen als „Winterhilfe an versicherte Arbeitslose" wird für den Winter 1949/50 mit 97 Stimmen auf maximal 50000 Fr. festgesetzt gegenüber 58 Stimmen, die für eine um 10% höhere Leistung sprachen. — Bewilligung eines Kredites von 181150 Fr. für eine Kläranlage im Hardhölzli-Regensdorf im Kostenbetrage von 380000 Fr.

Der belgische Staatsmann Paul-Henri Spaak spricht im Auditorium Maximum der ETH. in einem öffentlichen Vortrag zum Thema „Das neue Europa".

6. Die Zürcher Kirchensynode behandelt u. a. Fragen des Kirchenbaues, Sport und Sonntag, Konfirmation im Welschland, Arbeit der Feldprediger, neue Verfassung des Kirchenbundes und Volksschulgesetz.

7. Gemeinderat von Zürich: Bewilligung eines Kredites von 1990000 Fr. für die Erweiterung der Straßenbahnwagenhalle an der Albisstraße. — Beantwortung dreier Interpellationen: Besondere Tageszulage an versicherte Arbeitslose, Expropriation von zwei Häusern am Leonhardsplatz, Stromknappheit.

9. In einem Bazar im Helmhaus werden Arbeiten von Schülern der Kunstgewerbeschule Zürich zum Verkauf angeboten. Der Reinerlös ist für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen bestimmt.

11. Die vom Schweizervolk mit 545868 Ja gegen 441711 Nein angenommene Revision des Eidg. Beamtengesetzes wird auch von Stadt und Kanton Zürich angenommen mit 54460:30615 resp. 99698:75464.

Die reformierte Aktivbürgerschaft der Stadt Zürich stimmt der Vorlage für den Bau einer Kirche, eines Kirchgemeindehauses und Pfarrhauses im Balgrist mit 33344 Ja gegen 14148 Nein zu, ebenfalls der Erstellung eines Kirchgemeindehauses in Oberengstringen mit 34770 Ja gegen 12629 Nein.

Gemeinde Rüti: In der Urnenabstimmung wird ein Kredit von 814000 Fr. für den Bau eines Altersheimes auf dem schon im Jahre 1944 durch Gemeindebeschluß angekauften „Breitenhof" mit 1382 Ja gegen 253 Nein gutgeheißen.

In der Gemeindeabstimmung Horgen wird der von der Armenpflege verlangte Kredit von 164000 Fr. für den Bau einer neuen Scheune für das Bürgerheim mit 1268 Nein gegen 1150 Ja verweigert, dagegen der Umbau des Sekundarnetzes des Elektrizitätswerkes im Kostenbetrage von 100000 Fr. mit 1846 Ja gegen 566 Nein bewilligt.

In der Gemeindeabstimmung Wallisellen wird der Kredit von 79000 Fr. für die Unterkellerung der Turnhalle des Schulhausneubaues mit 819 zu 360 Stimmen gutgeheißen, nachdem in der Gemeindeabstimmung vom 3. Juli 1949 der Bau einer Athletikhalle unter der Turnhalle knapp verworfen worden war.

12. Kantonsrat: Das Gesetz über die Wohnbauförderung wird in der Schlußabstimmung mit 118:7 Stimmen angenommen und kommt zur Volksabstimmung. — Diskussion über die Berufung von Prof. Antoine (Wien) als Nachfolger von Prof. Anderes als Direktor der Frauenklinik.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt Kredite von 2492000 Fr. für den Bau einer Schulhausanlage in Veltheim (Sekundar- und Oberprimarstufe) und 319000 Fr. für die Erweiterung und Neugestaltung des Stadtgartens.

14. Gemeinderat von Zürich: Für die Förderung des Wohnungsbaues durch nicht rückzahlbare Beiträge in den Jahren 1950 und 1951 wird ein Beitrag von 6 Mill. Fr. bewilligt.

16. Eröffnung des neuen Geschäftshauses „Zur Stampfi" an der Stampfenbachstraße in Zürich, mit dem Postamt Zürich 35.

19. Kantonsrat: Das Budget für 1950 wird mit 103 zu 6 Stimmen angenommen. — Das Postulat der Staatsrechnungsprüfungskommission zur Bundesfinanzreform erzielt in der Hauptabstimmung 71 Ja gegen 33 Nein. — Der Kochsalzpreis wird mit 128 zu 4 Stimmen auf 40 Rappen das Kilopaket angesetzt. — Bewilligung der Nachtragskredite 2. Serie von 11055880 Fr.

Der Große Gemeinderat von Winterthur führt mit Beginn des Schuljahres 1950/51 an der Primarschule versuchsweise ein neuntes Schuljahr ein.

Die Gemeindeversammlung Dübendorf bewilligt einen Kredit von 625000 Fr. für ein 50 Meter langes Schwimmbad zwischen „Oberer Mühle" und dem bisherigen Badeplatz „Im Kreis".

20. Die Gemeindeversammlung Mettmenstetten lehnt die Subventionierung von drei Bauvorhaben ab.

21. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt die Nachtragskredite 2. Reihe von 4486650 Fr. — Beantwortung einer Interpellation betreffend Kaminfegerstreik.

Die Zürcher Kunstgesellschaft eröffnet im Kunsthaus Zürich eine Ausstellung „Niederländische Kunst", bestehend aus 50 Gemälden der Ruzicka-Stiftung, wobei Prof. Ruzicka seine Stiftung in einem Lichtbildervortrag persönlich kommentiert.

22. Aus dem Kredit zur Förderung der Literatur richtet der Regierungsrat Ehrengaben im Gesamtbetrage von 14500 Fr. aus an die Schriftsteller Paul Adolf Brenner, Marie Bretscher, Hermann Kesser, René König, Max Pulver, Max Rychner, Julius Schmidhauser und Rudolf Schnetzer.

Die Gemeindeversammlung Wetzikon bewilligt für Um- und Ausbau von Anlagen des Elektrizitätswerkes einen Kredit von 1400000 Fr., die Schulgemeinde einen solchen von 100000 Fr. für den Ausbau des Schulhauses in Kempten zur Unterbringung weiterer Klassen.

23. Der internationale Flughafen Kloten verzeichnet mit 22 Abflügen und 23 Ankünften einen Rekordverkehr. Aus Europa und Übersee sind über 500 Reisende angekommen.

Die Primarschulgemeindeversammlung Niederhasli bewilligt 465000 Fr. für einen Erweiterungsbau des Schulhauses Niederhasli und den Bau einer neuen Turnhalle beim neuen Zentralschulhaus in Mettmenhasli.

Die Primarschulgemeinde Wila bewilligt 240000 Fr. für den Bau einer neuen Turnhalle mit Nebenräumen und Umgebungsarbeiten.

29. Regierungsrat: Erlaß einer Verordnung über das Verfahren in Militärversicherungsstreitigkeiten, die noch der Genehmigung durch den Bundesrat bedarf. — Abweisung des Verwaltungsrekurses von Edgar Woog gegen den Beschluß des Bezirksrates Zürich über seine Amtsenthebung als Stadtrat.

Januar 1950:

5. Der Regierungsrat beschließt Revision der Verordnungen über die kantonale Strafanstalt und Bezirksgefängnisse.

9. Kantonsrat: Genehmigung des Geschäftsberichtes 1948. — Mit 109 gegen 9 Stimmen wird ein Staatsbeitrag von 10% = 75000 Fr. an den Erwerb und Umbau des Krankenpflegeheimes in der früheren Villa Hambuechen-Küsnacht bewilligt.

11. Gemeinderat von Zürich: Für den Ausbau der Asylstraße zwischen Römerhof und Klusplatz werden zwei Kredite genehmigt: 850000 Fr. für Straßenausbau und 339000 Fr. für Tramgeleiseanlagen. — Beschluß der Aufnahme von Anleihen und Darlehen bis zum Höchstbetrag von 80 Mill. Fr. zu höchstens 3%. — Bewilligung eines Beitrages von 20000 Fr. an den vom 24.—28. Juli 1950 stattfindenden Kongreß für Kinderheilkunde. — Überweisung einer von 20000 Bürgern unterzeichneten „Motion zur Erreichung eines freien Limmatraumes" an den Stadtrat.

16. Kantonsrat: Für die Kostenüberschreitungen beim Flugplatz Kloten wird Entlastung und ein Nachtragskredit von 18653000 Fr., für die Mehrkosten der Randzonen-Melioration ein Nachtragskredit von 520000 Fr., zusammen 19173000 Fr. bewilligt.

18. Gemeinderat von Zürich: Genehmigung eines Kredites von 388000 Fr. für die Erstellung von Garderobegebäuden für die Sportplätze an der Wallisellenstraße.

20. Gemeinderat von Zürich: Ankauf von 24535 m² Land an der Eugen Huberstraße und am Salzweg im Quartier Altstetten zum Pauschalpreis von 315000 Fr.

24. Großer Gemeinderat von Winterthur: Ankauf der Kochschule an der Bahnstraße für 150000 Fr.; Gutheißung der Nachtragskreditbegehren 2. Semester 1949, netto 519145 Fr.; Kredit von 84000 Fr. für die Verbreiterung der Dättnauerstraße, 79565 Fr. für Ausbau der Straßenbeleuchtung; Kenntnisnahme resp. Bewilligung von Mehrkosten: 193000 Fr. 2. Bauetappe der Mattenbach-Korrektion und Postgebäude Obertor 52900 Fr.

Die Gemeindeversammlung Rheinau verweigert einen Kredit von 115000 Fr. für den Bau von zwei Einfamilienhäusern als Lehrerwohnungen, für welche letztes Jahr für 25000 Fr. Bauland erworben wurde.

25. Die Gemeindeversammlung Mönchaltorf stimmt dem Kredit von 220000 Fr. für die Erstellung eines Kindergartengebäudes mit Versammlungssaal und Zwei- und Vierzimmerwohnung zu.

29. Die in der eidgenössischen Volksabstimmung mit 387456 Nein gegen 333878 Ja verworfene Vorlage zur Förderung des Wohnungsbaues erzielt im Kanton Zürich 84324 Ja gegen 68853 Nein, in der Stadt Zürich 48600 Ja gegen 24094 Nein und in Winterthur 9230 Ja gegen 6953 Nein.

Kantonale Volksabstimmung: Staatsbeitrag von 10 Mill. Fr. (37%) an das Stadtspital Waid Zürich 114576 Ja gegen 38893 Nein (Stadt Zürich 60566 Ja gegen 12699 Nein, Winterthur 11645 Ja gegen 4334 Nein); Versicherung der Lehrer, Pfarrer und Kantonspolizisten 93913 Ja gegen 54589 Nein (Stadt Zürich 50975 Ja gegen 19235 Nein).

Städtische Abstimmung Zürich: Bau des Stadtspitals auf der Waid im Kostenbetrag von 30 Mill Fr. 61394 Ja gegen 11887 Nein; Erweiterung des Tramdepots Albisstraße im Kostenbetrag von 1,99 Mill. Fr. 57051 Ja gegen 14740 Nein; Kredit von 6 Mill. Fr. zur Subventionierung des Wohnungsbaues 52433 Ja gegen 20167 Nein.

Städtische Abstimmung Winterthur: Erweiterung des Stadtgartens im Betrage von 319000 Fr. 8482 Ja gegen 7560 Nein. — Kredit von 2492000 Fr. für den Bau einer Schulhausanlage in Veltheim 12325 Ja gegen 4024 Nein.

Rüschlikon: Mit 393 Ja gegen 262 Nein wird dem Kreditbegehren von 195000 Fr. für die Verbreiterung der Nidelbadstraße zugestimmt.

Thalwil: 1429 Ja gegen 430 Nein für den Bau eines neuen Kindergartens im Sonnenberg im Kostenvoranschlag von 110000 Fr.

Oberrieden: Genehmigung des Kredites von 964000 Fr. für die Erstellung eines neuen Schulhauses (Baubeginn Frühjahr 1952) durch die Schulgemeindeversammlung.

Richterswil: Ablehnung der Erstellung eines Pfarrhauses an der Bergstraße um 141000 Fr. mit 418 Nein gegen 361 Ja.

Zollikon: Bewilligung von 102000 Fr. als Anteil an die Fohrbachstraße in Witellikon mit 2849 Ja gegen 285 Nein sowie von 210000 Fr. für ein Kindergartengebäude mit Spielplatzanlage an dieser Straße mit 888 Ja gegen 253 Nein.

30. Die Uetlibergbahn weiht in einer Sonderfahrt ihren neuen, aus drei Wagen bestehenden Pendelzug ein, der die Fahrzeit von 25 auf 18 Minuten verkürzt und 136 Sitz- und 82 Stehplätze aufweist.

Als neuer Rektor der Universität Zürich wird für die Amtsperiode 1950/52 Prof. Dr. Paul Karrer, Ordinarius an der philosophischen Fakultät, 1937 Träger des Nobelpreises für Chemie, gewählt.

Februar:

1. Gemeinderat von Zürich: Beantwortung von vier Interpellationen: Reparaturbedürftige Schulhäuser in den Kreisen Uto und Limmattal, Bauzustand Kreisgebäude 6, Umbau Industriestraße, Polizeivorfall Kraftstraße (Flüchtender angeschossen). Genehmigung des Budgets 1950 mit 61:49 Stimmen.

3. Gemeindeversammlung Rümlang: Mit 56:30 Stimmen wird der Renovation der Kirche im Betrage von 250000 Fr. zugestimmt.

4. Die Gemeindeversammlung Weiningen beschließt die Erstellung einer Pumpanlage im Kostenbetrage von 283000 Fr., woran rund 160000 Fr. Beiträge zu erwarten sind.

6. Kantonsrat: Aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke werden Beiträge ausgerichtet: 50000 Fr. an die Theater A.-G. Zürich, 30000 Fr. an die Neue Schauspiel A.-G. Zürich, 48000 Fr. an die Tell-Aufführungen der Zürcher Schulen, 25000 Fr. an die Tonhallegesellschaft und 20000 Fr. an das Musikkollegium Winterthur. — Bewilligung eines Kredites von 96000 Fr. für die Korrektion der Reppisch in der Gemeinde Birmensdorf. — Ergänzung des Kantonsratsbeschlusses betr. Rentner, deren Bezüge nach dem 1. Dezember 1949 festgesetzt werden. — Die Schlußabstimmung über das Kranken- und Unfallversicherungsgesetz ergibt 79 Ja ohne Gegenstimme. — Beantwortung einer Interpellation betr. Sofortmaßnahmen zugunsten der Arbeitslosen. — Ablehnung einer Motion betr. Reform des Strafvollzuges mit 89 gegen 16 Stimmen.

8. Gemeinderat von Zürich: Genehmigung der Erneuerung der Sportanlage Liguster in Oerlikon im Betrage von 166500 Fr. — Beantwortung einer Interpellation betr. Lärmbekämpfung und von vier Interpellationen betreffend Verkehrsfragen (Tram und Trolleybus).

Der Bezirksrat Pfäffikon heißt einen Rekurs gegen den Beschluß der Gemeindeversammlung Russikon betr. amtliches Publikationsorgan gut.

13. Kantonsrat: Annahme einer neuen Fassung des Kantonsratsbeschlusses betr. Kostenüberschreitungen beim Bau des Flughafens Kloten.

Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt die neuen Statuten der städtischen Pensionskasse, eine Teilrevision des Personalstatuts und eine Revision der Besoldungsregelung der Volksschullehrer und bewilligt für die Einrichtung von Unterrichtslokalen für die Berufsschule im Gewerbemuseum einen Kredit von 75000 Fr.

17. Im Zürcher Kunsthaus wird eine Ausstellung „Finnische Kunst" eröffnet.
18. In Zürich wird ein „Centro di Studi Italiani in Svizzera" eingeweiht.
19. Die politische Gemeinde Elsau verwirft neuerdings das Straßenprojekt Heidenbach-Rümikon, das schon am 30. Oktober 1949 zurückgestellt worden war.

    Die Stimmbürger von Horgen nehmen das abgeänderte Projekt für die Erstellung eines Sekundarschulhauses mit Turnhalle auf Berghalden im Betrage von 2400000 Fr. mit 1605 Ja gegen 643 Nein an, nachdem das erste Projekt (3,4 Mill. Fr.) am 3. Oktober 1948 mit 1405 Nein gegen 842 Ja verworfen worden war.
20. Kantonsrat: Bewilligung von 70000 Fr. für den Bau einer Lager- und Dreschscheune von 25 × 14 m² Grundfläche für die Arbeitserziehungsanstalt Uitikon. — Beantwortung von zwei Interpellationen: Arbeitslosenunterstützung, Kanton Zürich und Bundesfinanzreform.
21. Großer Gemeinderat von Winterthur: Verteilung des Restbetrages von 490000 Fr. aus früheren Wohnbaukrediten. — 50:4 Stimmen für einen neuen Kredit von 500000 Fr. für die weitere Förderung des Wohnungsbaues.
25. Die von einer Baufirma gegen den Regierungsratsbeschluß vom 3. März 1949, das Torfmoor „Moos" beim Schönenhof-Wallisellen an der Straße Wallisellen-Winterthur mit sofortiger Wirkung unter Schutz zu stellen, eingereichte staatsrechtliche Beschwerde wird vom Bundesgericht abgewiesen.

März:

1. Gemeinderat von Zürich: Ablehnung der Vorlage des Stadtrates über die Versetzung des „gedeckten Brügglis" nach dem Schanzengraben; Bewilligung von 880000 Fr. für den Bau eines Wohlfahrtshauses im Gaswerk Schlieren; Beantwortung von Interpellationen über die Raumnot im Schulkreis Uto, über die Enteignung von Heimstätten durch die Resiawerke und über die Bauarbeiten an der Bahnhofbrücke.

   Gemeindeversammlung Dietikon: Ein Rekurs beim Gesamtregierungsrat gegen einen Entscheid der Direktion des Innern, welcher Rückzahlung von Finanzausgleichsbeträgen aus den Jahren 1947 und 1948 verlangt, ist zurückgezogen worden; Dietikon scheidet damit nach 18 Jahren definitiv aus dem Kreis der Finanzausgleichsgemeinden aus.
2. Die Gemeindeversammlung Obfelden lehnt einen Beitrag von 105000 Fr. für einen Bühnenanbau an die alte Turnhalle und einen solchen von 130000 Fr. für einen privaten Saalbau ab.
3. Die Gemeindeversammlung Bassersdorf genehmigt größere Kredite, so u.a. 510000 Fr. für einen Kanalisationsstrang und 107300 Fr. für Grundstückankäufe zur Erstellung eines Turn- und Sportplatzes.

4. Eröffnung der Ausstellung „Tod und Auferstehung" im Helmhaus Zürich. Die tschechoslowakische Kolonie in Zürich feiert den 100. Geburtstag des Gründers und ersten Präsidenten der Tschechoslowakischen Republik, Prof. T. G. Masaryk, der die Befreiung am 6. Juli 1915 in Zürich proklamierte.

6. Kantonsrat: Beantwortung von zwei Interpellationen über die Wärmeversorgung des Kantonsspitals Zürich und einer solchen über Arbeitsbeschaffung für kaufmännische Angestellte.

8. Gemeinderat von Zürich: Beschluß über den Erwerb von Land im Triemli um 1150000 Fr. für das künftige Stadtspital II; Abänderung der Verordnung über das Personalrecht (Ferienregelung, Arbeitsversäumnisse, Ruhetage der Polizei). Beantwortung einer Interpellation über eine Rundfrage der freisinnigen Gemeinderatsfraktion an die Dienstchefs der Stadtverwaltung.

13. Kantonsrat: Mit 95 gegen 24 Stimmen wird der Bericht des Regierungsrates zur Bundesfinanzreform gebilligt.

15. Gemeinderat von Zürich (letzte Sitzung der Amtsperiode 1946/50): Beschluß über den Erwerb des Bureauhauses an der Walche A.-G. durch Aktien- und Obligationenkauf im Betrag von 691340 Fr.; Garantieerklärung zugunsten der Dampfboot-A.-G. für den Erwerb eines neuen Motorschiffes; Beschluß über die Weiterführung der Nothilfe im Jahre 1950; Beantwortung einer Interpellation über den Ausgang des Konkurses der „Züka".

18. Feier zum Bezug der neuen Turnhalle Kartaus im Schulkreis Zürichberg.

19. Einweihung des neuen Sekundarschulhauses in Männedorf.

20. Kantonsrat: Nachruf auf Regierungsrat Josef Henggeler †; Beschluß, in der Beamtenversicherung die Anrechnung genereller Besoldungserhöhungen auf die über Sechzigjährigen auszudehnen.

21. Gemeindeversammlung Kloten: Bewilligung von 135260 Fr. für die Friedhoferweiterung und Erstellung eines Leichenhauses; Ablehnung einer durch Bezirksratsbeschluß zum zweitenmal zur Abstimmung kommenden Motion auf Einführung der außerordentlichen Steuern mit 267 Nein gegen 125 Ja und einer Motion auf Erhöhung der Mitgliederzahl des Gemeinderates von 5 auf 7 mit 262 Nein gegen 124 Ja.

20. Großer Gemeinderat von Winterthur: Beschlüsse über eine Teilrevision der Verordnung über die obligatorische Krankenversicherung und über die Regelung der Arbeitslosenunterstützung.

22. Die staatsrechtliche Abteilung des Bundesgerichtes lehnt eine Beschwerde gegen die regierungsrätliche Verordnung zum Schutze des Pfäffikersees vom 2. Dezember 1948 ab.

24. Nachdem die Gemeindeversammlung Birmensdorf am 3. März beschlossen hat, sich am Gruppenwasserwerk Limmat vorsorglicherweise mit rund 200000 Fr. zu beteiligen, beschließt sie heute den Ausbau der eigenen Wasserversorgung mit rund 1 Mill. Fr. Bruttokredit.

26. Kantonale Volksabstimmung: Annahme des Gesetzes über die zusätzliche Förderung des Wohnungsbaues in den Jahren 1950 und 1951 mit 101733 Ja gegen 75157 Nein, in der Stadt Zürich mit 63294 Ja gegen 26976 Nein.

Neuwahl des Stadtrates von Zürich: Dr. Emil Landolt (fr.) 61435 Stimmen (als Stadtpräsident 57810), Albert Sieber (fr.) 52474, Alois Holenstein (chr.-soz.) 44074, Heinrich Oetiker (Landesring) 54111, Hans Sappeur (Landesring) 53089, Jakob Baumann 39263, Jakob Peter 38615, Dr. W. Spühler 38170, Dr. A. Ziegler 37756 (alle soz.); nicht gewählt Edgar Woog (PdA) 14673.

Neuwahl des Gemeinderates von Zürich: 40 Sozialdemokraten (bisher 39), 28 Freisinnige (25), 28 Unabhängige (21), 16 Christlichsoziale (14), 5 Vertreter der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (3), 4 Demokraten (4), 4 Vertreter der Partei der Arbeit (19).

Gemeindeabstimmung in Winterthur: Bewilligung eines neuen Wohnbaukredites von 500000 Fr. mit 8762 Ja gegen 8176 Nein; Annahme der Vorlage über die Revision des Personalstatuts mit 9044 Ja gegen 6507 Nein.

In den Großen Gemeinderat von Winterthur werden gewählt: 22 Sozialdemokraten (24), 12 Demokraten (13), 7 Unabhängige (4), 6 Christlichsoziale (5), 5 Freisinnige (5), 4 Bauern (3), 2 Vertreter der Evangelischen Volkspartei (1), 1 Liberalsozialer (1) und 1 Mitglied der Partei der Arbeit (4).

In den großen Gemeinderat von Uster werden gewählt: 10 Sozialdemokraten und Gewerkschafter (11), 6 Vertreter der Bauern- und Bürgerpartei (6), 4 Freisinnige (3), 4 Demokraten (5), 3 Christlichsoziale (2), 3 Unabhängige (2), 1 Vertreter der Evangelischen Volkspartei (0). Die PdA verliert ihre bisherigen zwei Sitze. — In den (engeren) Gemeinderat werden 5 Bürgerliche (4) und 2 Sozialdemokraten (3) gewählt (der 3. fällt als überzählig aus der Wahl).

Gemeindeabstimmung in Richterswil: Bewilligung von 160000 Fr. für eine neue Seebadeanlage in der „Garnhänke" mit 819 gegen 368 Stimmen und von 50000 Fr. für eine Badeanlage am Hüttnersee mit 784 gegen 408 Stimmen.

27. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die finanzielle Lage der Swissair, über die Arbeitslosigkeit in der Metall- und Maschinenindustrie, über die Strafuntersuchung gegen die Christliche Nothilfe, über den zwischen den Krankenkassen und der Ärztegesellschaft des Kantons Zürich geschlossenen Vertrag.

In Maur am Greifensee wird die Post in neue Diensträume verlegt.

30. Beschluß des Regierungsrates: Die Zivilgemeinden Rüti und Winkel werden auf den 30. April 1950 aufgelöst und mit der politischen Gemeinde Winkel vereinigt.

April:

4. Der Bundesrat wählt Dr. Walter Fischer, 1899, von Zürich, bisher Abteilungschef bei der SBB-Generaldirektion, zum Direktor des Kreises 3 der Bundesbahnen.

5. Regierungsratsbeschlüsse über Abänderung der Verordnung über Personen- und Warenaufzüge und der Verordnung zum Bundesgesetz betreffend Maßnahmen gegen die Tuberkulose im Sinne einer Erweiterung des Geltungsbereiches.

8. Ab heute Besichtigungsrundfahrten auf dem Flughafen Kloten mit einem ehemaligen „Landi-Bähnchen".

11. Heute wird mit dem Abbruch des „gedeckten Brügglis" an der Limmat in Zürich begonnen.

12. Trauerfeier für den verstorbenen Regierungspräsidenten Jakob Kägi mit Ansprachen des Vizepräsidenten, Regierungsrat Dr. E. Vaterlaus und der Nationalräte Dr. A. Schmid (Oberentfelden), Robert Bratschi (Bern) und Dr. P. Meierhans (Zürich).

15. Eröffnung der bis zum 14. Mai dauernden Ausstellung „Die Schweiz als Reiseland" im Helmhaus Zürich.

17. Kantonsrat: Nachruf auf Regierungspräsident Jakob Kägi †. Mit 89 gegen 60 Stimmen wird beschlossen, den Stimmberechtigten die Ablehnung der Volksinitiative über die Altersbeihilfe (Erhöhung der kantonalen Leistungen) zu empfehlen. Beantwortung einer Interpellation über das Kulturland im Klotener Flughafengebiet.

Die Swissair eröffnet eine direkte Flugverbindung Zürich—Rom.

19. Gemeinderat von Zürich: Die konstituierende Sitzung wird durch eine Ansprache von Stadtpräsident Dr. E. Landolt eröffnet. Als Ratspräsident wird Eligius Staub (soz.) gewählt. Wahl der ständigen Kommissionen.

22. Die Gemeindeversammlung Erlenbach bewilligt 1810000 Fr. für ein neues Oberstufenschulhaus mit Turnhalle.

24. Das Zürcher Sechseläuten leidet unter starkem Regen, wie er gestern die Durchführung des Kinderumzuges verunmöglichte.

27. Regierungsratsbeschluß: Zum Präsidenten des Regierungsrates für das am 1. Mai beginnende Amtsjahr 1950/51 wird Dr. E. Vaterlaus und zum Vizepräsidenten Dr. R. Briner gewählt.

28. Der Gemeinde Küsnacht, die vor einigen Jahren die Rumensee-Liegenschaft erworben hat, ist ein anschließender Landkomplex im Werte von 100000 Fr. geschenkt worden mit der Auflage, daß das Land als Grünzone erhalten werde.

Die Gemeindeversammlung Unterengstringen bewilligt 906000 Fr. für eine Schulhaus- und Turnhalleanlage.

29. An der Stiftungsfeier der Universität Zürich spricht der Rektor, Prof. Dr. P. Karrer, über „Universität und Staat".

Mai:

1. An der vom Gewerkschaftskartell der Stadt Zürich durchgeführten Maifeier spricht Nationalratspräsident Jacques Schmid aus Solothurn.

2. Unterhalb Langnau wird ein von einer Sappeur-Kompagnie der Genie-Rekrutenschule I/50 errichteter neuer Sihlsteg, welcher der Verkehrsverbesserung dient, eingeweiht.

3. Gemeinderat von Zürich: Abänderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe unter Einbau von Herbstzulagen, die mit 96 gegen 15 Stimmen beschlossen werden.

6. Die Gemeindeversammlung Ellikon an der Thur bewilligt ein Schulhausprojekt mit einem Kredit von 430000 Fr.

7. Ersatzwahlen in den Zürcher Regierungsrat: Gewählt sind die beiden Sozialdemokraten Franz Egger (Gerichtspräsident in Seegräben) mit 65109 (Stadt Zürich 30404) und Dr. Paul Meierhans (Zürich) mit 63194 (29378) Stimmen.

Kantonale Volksabstimmung: Annahme der Revision des Krankenversicherungsgesetzes im Kanton mit 87171 gegen 39931 und in der Stadt Zürich mit 44446 gegen 12248 Stimmen sowie der Kredite für den Flughafen Kloten im Kanton mit 73551 gegen 59088 und in der Stadt Zürich mit 37385 gegen 20983 Stimmen.

In den Bezirksrat Zürich wird Architekt Otto Dürr in Zürich 8 gewählt.

Gemeindeabstimmung Zürich: Zustimmung zum Ausbau der Asylstraße mit 38937 Ja gegen 17406 Nein sowie zur Beteiligung der Stadt an den Kraftwerken Oberhasli mit 46557 Ja gegen 9536 Nein.

Neuwahl des Stadtrates von Winterthur: Wieder gewählt werden 2 Demokraten, 1 Freisinniger, 1 Bauernvertreter und 1 Sozialdemokrat, neu gewählt die 2 Sozialdemokraten Heinrich Zindel und Edwin Hardmeier an Stelle von 2 Mitgliedern, denen die Sozialdemokratische Partei das Vertrauen entzogen hat.

Gemeindeabstimmung Winterthur: Eine Motion auf Gewährung einer Winterzulage an das städtische Personal wird mit 7139 Nein gegen 6689 Ja und ein Gegenvorschlag des Stadtrates auf Gewährung einer zusätzlichen Teuerungszulage mit 6915 Nein gegen 2633 Ja abgelehnt (gegen den Abstimmungsmodus wird beim Bezirksrat rekurriert). — Einer Revision des Personalstatuts (Unterstellung der Volksschullehrer unter das kantonale Lehrerbesoldungsgesetz) wird mit 7844 Ja gegen 6210 Nein zugestimmt.

Gemeindeabstimmung Horgen: Bewilligung von 174000 Fr. für den Bau eines neuen Dampfschiffsteges mit 1485 Ja gegen 463 Nein.

Gemeindeabstimmung Wald: Mit 954 Ja gegen 349 Nein Zustimmung zum Kanalisationsprojekt Bleiche-Schmittenbach mit einem Kredit von 486000 Fr.

Die Stimmberechtigten von Brüttisellen, Dietlikon, Wangen und Baltenswil beschließen den Bau eines Sekundar- und Oberstufenschulhauses in Brüttisellen, das einschließlich Landerwerb auf 1680000 Fr. zu stehen kommt.

8. Kantonsrat: Als Ratspräsident für das Amtsjahr 1950/51 wird Ewald Zimmermann (chr.-soz., Winterthur) gewählt. Mit 86 gegen 42 Stimmen wird Rückweisung eines Antrages des Regierungsrates für die Erweiterung des Wehrmännerdenkmals auf der Forch zur Prüfung eines einfacheren Projektes beschlossen.

9. Zürcher Kirchensynode: Eine neue Kinderlehrordnung mit Stoffplan wird im Sinne einer vierjährigen Erprobung mit 106 gegen 49 Stimmen gutgeheißen. Eine Motion, die im Gegensatz zu einem Regierungsratsbeschluß vom Jahre 1905 verlangt, daß die Taufe ein obligatorisches Zeichen der Zugehörigkeit zur Landeskirche sei, wird mit 141 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Beschlossen wird ein Mahnwort an die Radiohörer, übermäßiges und sinnloses Radiohören, das zur seelischen Taubheit führe, zu vermeiden.

10. Gemeinderat von Zürich: Mit 68 gegen 42 Stimmen wird eine Anregung abgelehnt, die zur Sicherung der Vollbeschäftigung und angemessener Arbeitsbedingungen Maßnahmen zur Förderung der Gemeinwirtschaft in bestimmten Wirtschaftszweigen verlangte.

13. Gründung der Vereinigung „Pro Sihltal" mit alt Stadtrat E. Stirnemann als Präsident.

14. Nach dem gestrigen Abschied von der Meilen-Wetzikon-Bahn befahren ab heute die großen Autobusse der Verkehrsbetriebe des Zürcher Oberlandes die Strecke Männedorf-Wetzikon; damit ist die Umstellung vom Bahn- auf den Autobusbetrieb im Zürcher Oberland beendet.

Eröffnung einer neuen SBB-Schnellzugsverbindung Zürich-Mailand.

15. Kantonsrat: Vereidigung der beiden neuen Regierungsräte Franz Egger und Dr. Paul Meierhans. — Die Debatte über die durch die Drogisten-initiative eingeleitete Abänderung des Gesetzes betreffend das Medizinalwesen wird durch zwei Referenten eingeleitet, die dem Rat nicht angehören: Hans Metzger spricht für das Initiativkomitee, Prof. Dr. H. Fischer für die Pharmokologen.

17. Der Regierungsrat teilt mit dem Amtsantritt der beiden neu gewählten Mitglieder folgende drei Direktionen neu zu: Direktion der Volkswirtschaft: Rudolf Meier; Direktion des Innern und der Justiz: Franz Egger; Direktion der öffentlichen Bauten: Dr. Paul Meierhans.

21. Die Stimmberechtigten von Brütten beschließen einstimmig, von der Beteiligung einer Gruppen-Wasserversorgung mit einer Kostenfolge von 230000 Fr. für die Gemeinde abzusehen.

22. Kantonsrat: Eine Motion, welche eine Erhöhung der ordentlichen AHV-Renten bezweckt, wird vom Regierungsrat und vom Kantonsrat (mit 80 gegen 54 Stimmen) abgelehnt.

Großer Gemeinderat von Winterthur: Als Ratspräsident wird Lehrer E. Boßhard (soz.) gewählt.

24. Das Bundesgericht weist die staatsrechtliche Beschwerde des ehemaligen Stadtrates von Zürich, Edgar Woog, gegen den Einstellungsbeschluß von Bezirksrat und Regierungsrat ab; nicht eingetreten wurde auf den Gehaltsentzug bzw. die Besoldungsansprüche, die vorerst bei den zürcherischen Zivilgerichten geltend gemacht werden müssen.

Gemeinderat von Zürich: Bewilligung von 2900000 Fr. für die Erstellung eines Primarschulhauses Küngenmatt in Zürich 3, von jährlich 2000 Fr. an die Ligia Romontscha in Chur als Beitrag an die Kosten romanischer Kleinkinderschulen in denjenigen Dörfern, in denen Kraftwerkzentralen der Stadt Zürich bestehen, von 4000 Fr. an die Kosten des vom 14.—19. August 1950 in Zürich tagenden 3. Internationalen Kongresses für Ur- und Frühgeschichte. Beantwortung von Interpellationen über eine wirksame Mietpreiskontrolle und über das Erschießen von Giraffen, die vom Zürcher Zoo gekauft waren, aber dann nicht eingeführt werden durften.

Abschlüsse der Großbanken

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1948	1949	1948	1949	1948	1949
1. Schweiz. Kreditanstalt ..	2023	2089	16,34	14,53	6	6
2. Schweiz. Volksbank	959	1010	5,5	5,4	4½	4½
3. Schweiz. Bankverein ...	2516	2486	20,6	16,8	6	6
4. Schweiz. Bankgesellschaft	1461	1542	9,05	8,16	7	7
5. AG. Leu & Co.	196	217	1,82	1,73	5	5
6. Kantonalbank Zürich ...	1801	1943	5,05[1])	5,03[1])	—	—

[1]) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals
Zuschuß an die Staatskasse: 1948: 1 760 000 Fr.
1949: 1 760 000 Fr.
Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:
1948: 440 000 Fr.
1949: 440 000 Fr.

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe

	Fahrkarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1948	1949	1948	1949
Zürich Hbf.	3 348 926	3 249 162	35 436 180	35 362 536
Zürich Enge	255 134	247 295	1 460 794	1 416 064
Zürich Oerlikon ...	345 352	296 346	1 269 212	1 216 776
Zürich Stadelhofen	261 009	256 796	900 944	875 970
Winterthur Hbf. ...	882 551	833 957	5 671 133	5 646 708
Thalwil	247 486	243 887	1 118 913	1 113 850
Wädenswil SBB. .	214 410	210 846	981 610	977 743
Uster	186 512	181 148	913 613	919 374
Horgen (o. Oberdorf)	214 675	208 946	714 846	721 537
Dietikon	186 454	181 786	709 029	688 109

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde	1948	1949	1950
Zürich	159	159	153
Winterthur *	193,9	193,9	188,9
Uster *	201,4	201,3	201,3
Wädenswil	171	151	151
Horgen	191	182	179
Dietikon	180	180	180
Adliswil	180	180	180
Thalwil	162	152	152
Küsnacht	115	115	115
Rüti	200	180	170
Wald	195	171	176
Wetzikon	200	185	175

* Die Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern

Straßenbahnverkehr in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1948	1949	1948	1949
Zürich, inkl. Stadtautobus- und Trolleybusbetrieb	157 323 064	158 014 719	31 441 701	31 621 151
Zürich, Überland-Kraftwagenbetrieb	982 590	1 156 121	212 234	248 888
Winterthur, Straßenbahn	4 316 894	3 774 892	744 538	786 167
Winterthur, Trolleybus	4 853 056	4 632 462	843 833	963 720